



## ANTRAG

der Abgeordneten Christian Kovacevic, Michael Jäger u.a.

betreffend **Initiative „Genuss Box“ zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Gastronomie bundesweit ausrollen**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, mit der Initiative „Genuss Box“, die der Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Gastronomie dient, an den Bund heranzutreten und dieses Projekt bundesweit in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich auszurollen, um es auch in anderen Bundesländern bekannt zu machen. Weiters soll seitens des Bundes geprüft werden, welche zusätzlichen steuerlichen Vergünstigungen bzw. Wirtschaftsförderungen gesetzt werden könnten, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu vermeiden und die Reduktion von Abfällen zu fördern.“**

Dieser Antrag möge dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Industrie, Tourismus, Digitalisierung und Technologie zugewiesen werden.

### **Begründung:**

Ihre Produktion braucht Land, Energie, Ressourcen – und als dementsprechend kostbar gelten Lebensmittel. Dennoch landet einwandfreies Essen nicht selten unverbraucht im Müll. Das Ausmaß ist beträchtlich: Rund 80 Kilogramm an verwertbarem Essen werden in Tirol jährlich pro Kopf weggeworfen.

Darauf wurde auch heuer wieder am 29. September, dem Welttag gegen Lebensmittelverschwendung, hingewiesen. Im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Aktionswoche der Initiative „United Against Waste“ hat das Land Tirol aber auch darüber hinaus viele Maßnahmen gesetzt, um unnötige Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Ein Musterbeispiel dafür ist die „Genussbox“: Sie ermöglicht es, Übriggebliebenes vom Restaurant-Teller mit nachhause zu nehmen – einfach, unkompliziert, ohne Alufolie und ohne unnötigem Verpackungsmüll. Dass das Angebot in Tirol angenommen wird, zeigt die Ausgabe von 43.000 „Genussboxen“ im vergangenen Jahr.

Sinnvoll erscheint deshalb eine Ausrollung der „Genussbox“-Idee in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer auf ganz Österreich. Das Potential dabei ist gigantisch: Bundesweit sind 180.000 Tonnen an Lebensmittelabfällen allein auf die Außer-Haus-Verpflegung

zurückzuführen. Das Tiroler Erfolgsmodell könnte unter diesem Gesichtspunkt einen entscheidenden, positiven Beitrag leisten, deshalb soll die Landesregierung zwecks österreichweiter Ausrollung an die Bundesregierung herantreten. In diesem Zusammenhang soll seitens des Bundes auch geprüft werden, inwiefern Steuererleichterungen und Wirtschaftsförderungen sinnvolle Anreize sein können, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu vermeiden und die Reduktion von Abfällen zu fördern.

Innsbruck, am 07.11.2023

	
Solt K. L.	l. Wolfmüller
Sophie Ueber	Blum
Jill Langert-Haber	Karl B.
Dominik Gänzl	Christa Hopfner
	Wendelin
Josh M.	
Katharina Berger	
	
Jörg Thal	
David Dominik	